

Liebe Leserinnen und Leser,

seit unserem letzten Newsletter hat sich einiges getan. Unsere Ratsgruppe hat einen neuen Namen. Die A42-Brücke ist für PKW wieder freigegeben, die Auffahrt jedoch noch nicht. Bottrop saniert mal wieder den Haushalt und schwingt die Abrissbirne für unsere Infrastruktur. Wir bekommen eine dritte Gesamtschule, nur wo? Aus "Merhaba" im Hansacenter wird erwartungsgemäß nun doch nichts

Mit unserem Newsletter möchten wir euch über aktuelle Vorgänge in der Kommunalpolitik informieren und unsere Haltung transparent machen. Zu vielen Themen findet ihr Links zu weiteren Informationen wie Presseerklärungen, Anfragen, Anträge etc.

Themen in diesem Newsletter:

- ★ **Wer oder was ist BOT.Sozial?**
- ★ **A42: Macht endlich die Auffahrt auf!**
- ★ **Überschuldung: Gefahr für kommunale Demokratie**
- ★ **Heizkosten-Abzocke wie in Welheim: Tausende Betroffene bundesweit**
 - ★ **"Merhaba"-Aus: Zeitverschwendung mit Ansage**
 - ★ **Der Süden braucht eine neue Gesamtschule**
 - ★ **Der Lärmaktionsplan wird fortgeschrieben**
- ★ **Verkehrswende verschlafen: Bottrop kürzt bei Busverkehr**
- ★ **Einbruchserie in Schulen: Verwaltung verweigert weiter Abhilfe**
 - ★ **Kurzbericht aus dem Rat**

In eigener Sache

Bottroper Sozialistinnen und Sozialisten: Keine Spaltung in der Kommunalpolitik

Im September 2020 sind wir unter dem Namen "DIE LINKE" zu den Kommunalwahlen in Bottrop angetreten und sind mit zwei Sitzen in den Bottroper Stadtrat eingezogen. Mittlerweile sind nur noch 5 von 8 sachkundigen Bürgern und einer von beiden Ratsleuten Mitglieder der Partei DIE LINKE. Dennoch wollen wir alle - ungeachtet der Parteibücher einzelner - gemeinsam weiter sozialistische Politik in und für Bottrop betreiben. Eine Spaltung wie in anderen Städten gibt es nicht in Bottrop. Keine Person hat die Ratsgruppe verlassen. Ebenso behalten wir selbstverständlich unser Wahlprogramm unverändert bei, für das wir angetreten sind. Wir haben uns allerdings dazu entschieden, unseren Namen parteiunabhängig zu gestalten, um die veränderte Lage so abzubilden, dass sich alle damit identifizieren können. Deshalb heißt unsere Ratsgruppe seit dem 1.4.2024 jetzt "BOT.Sozial" (ausgeschrieben "Bottroper Sozialistinnen und Sozialisten") - sonst ändert sich nix. Diesen Beschluss haben sämtliche Beteiligten Ende Februar einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen getroffen. Unser Ziel ist, 2025 als Wählergemeinschaft in Bottrop zu den Kommunalwahlen anzutreten. Das würde bedeuten, dass es dann nur "BOT.Sozial" und nicht "DIE LINKE" bzw. "BSW" auf den Wahlzetteln geben wird.

Mehr Hintergründe:

<https://bottrop-sozial.de/pm/trotz-spaltung-im-bund-bottroper-sozialisten-bleiben-zusammen/>

Die kostenlose Sozialberatung mit Rechtsanwalt Stephan Urbach (bekannt als "DIE LINKE hilft") findet auch weiterhin jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr in unseren Räumlichkeiten in der Brauerstraße 41 statt.

Verkehr

A42: Macht endlich die Auffahrt auf!

Dass die Auffahrt Bottrop-Süd auf die A42 Richtung Osten immer noch nicht wieder für PKW und den Bus SB29 freigegeben wurde, ist ein Fehler und sorgt für viel unnötigen Frust. Bereits Anfang Februar haben wir einen Vorschlag gemacht, wie die Auffahrt wieder geöffnet werden könnte. Mittlerweile kommt ein Gutachter, den die Städte Bottrop und Essen beauftragt haben, zu dem gleichen Ergebnis wie wir. Einzig die Autobahn GmbH von FDP-Verkehrsminister Volker Wissing weigert sich noch, die Lösung umzusetzen, denn, wie auch für die Schäden, die auf unseren Straßen abseits der offiziellen Umleitungen, also z.B. der Prosperstraße entstehen, will die Autobahn GmbH nicht bezahlen. Außerdem meinen Autobahn

und Stadt Bottrop: Vor Ende 2025 kann die Öffnung der Auffahrt nicht erfolgen, weil noch andere Arbeiten an der Stelle wichtiger sind.

Unsere Forderungen zum Nachlesen:

<https://www.dielinke-bottrop.de/start/aktuell/detail-aktuell/a42-sperrung-linke-fordert-freigabe-der-auffahrt-bottrop-sued-fuer-pkw/>

Finanzen

STOPPT DEN ABRISS-BERNIE!

Überschuldung der Kommunen - eine Gefahr für die Demokratie

Wenn kommunale Infrastruktur verfällt, weil die schwarze Null heilig ist, und immer mehr Menschen den Rechtsradikalen in die Arme laufen, braucht es eine starke Sozialpolitik und eine wehrhafte Demokratie. Das neue Spardiktat, dem sich Bottrop für die nächsten zehn Jahre unterwerfen muss, ist da keine Hilfe. Wofür soll man überhaupt noch einen Stadtrat wählen, wenn dieser keinen Spielraum hat und nur Entscheidungen treffen darf, die kein Geld kosten dürfen?

Selbst wenn Bottrop alle freiwilligen Ausgaben streichen würde, die Einnahmen, die vom Land NRW kommen, reichen nicht aus. Sie haben sogar einen lächerlichen Tiefststand erreicht, gemessen an der Teuerung. Nun ist Bottrop also erneut in der Haushaltssicherung und erneut haben Verwaltung sowie die anderen Parteien kein Interesse daran, die nötigen Gelder beim Land im Zweifel auch vor dem Verfassungsgericht einzuklagen.

Zu diesem hemmungslosen Kürzungsplan haben wir eine Sonderausgabe unserer Zeitung herausgegeben, die ihr hier nachlesen könnt:

<https://bottrop-sozial.de/haushalt-2024/sonderausgabe-zum-sparhaushalt-stoppt-den-abriss-bernie/>

Wohnen

Dreiste Heizkosten-Abzocke: Warum ganz Deutschland auf Welheim schaut

Im März 2023 bekamen mehr als 100 Mieterinnen und Mieter der Vonovia aus Welheim den ersten "Heizkosten-Schock". Damals wussten sie noch nicht, was für ein System dahinter steckt, wie viele Tausende in ganz Deutschland noch davon

betroffen sind, und dass diese Betroffenen ein Jahr später sich an Beispiel an Bottrop nehmen würden. Das System nennt sich "Contracting". Die Mieter zahlen damit keinen Gaspreis mehr, sondern einen "Wärmepreis". Der hat nichts mehr zu tun mit den Kosten für das eingekaufte Gas, sondern berechnet sich unter anderem aus einem Börsenpreisindex. Doch kein Unternehmen kauf nur zum absolut höchsten Börsenpreis Gas. Die Differenz zwischen dem, was die Mieter bezahlen sollen, und dem, was das Gas tatsächlich kostet, erhöht den Profit von Wärmelieferant und/oder Vermieter. In Welheim wird sich seit über einem Jahr erfolgreich gewehrt: Auf die Nachforderungen für 2021/22 hat die Vonovia in vielen Fällen "aus Kulanz" größtenteils verzichtet - rund 250.000 € hat sie das gekostet. Wären die Abrechnungen richtig, warum sollte Vonovia dann verzichten? Im März 2024 folgte die nächste Abrechnung, wieder mit Horror-Forderungen. Diesmal schickt Vonovia den Betroffenen ein zweites Schreiben hinterher, das sinngemäß sagt "Die Rechnung ist auf falschen Daten erstellt worden - bitte zahlen Sie vorerst nicht." Sie geben also zu, dass die Abrechnungen des Wärmelieferanten "Techem Solutions" fehlerhaft sind und kündigen sogar mögliche rechtliche Schritte gegen Techem an. Dass viele Mieterinnen sich zusammengeschlossen haben, gemeinschaftlich vorgegangen sind, indem sie kollektiv die Zahlung verweigert haben und massiv öffentlichen Druck ausgeübt haben, zeigt also enorm Wirkung. Bei einer Konferenz in Berlin im Frühjahr war unser Bezirksvertreter Sven Hermens für Bottrop vor Ort. Viele Betroffene aus ganz Deutschland, darunter z.B. Stuttgart, Göttingen, Essen oder Berlin, konnten sich dort austauschen und für den weiteren gemeinsamen Kampf vernetzen. Andere betroffene Mieterinnen und Mieter aus Bottrop können sich gerne direkt an unseren Bezirksvertreter Sven Hermens (ratsgruppe@bottrop-sozial.de) wenden.

Innenstadt

"Merhaba"-Aus: Zeitverschwendung mit Ansage

Nun doch kein orientalisches Hochzeitszentrum im alten Hansa-Center. So ziemlich jeder außer Bernd Tischler hat das kommen sehen. Die Stadtgesellschaft rätselt bis heute, was ihn dazu getrieben hat, die Märchen der Projektentwickler zu verbreiten, statt sich hinter die umfassende Kritik seines Stadtrates zu stellen. Das jetzt angedachte mediterrane Center wird genauso wenig Erfolg haben. Die Zeiten großer Einkaufszentren sind vorbei. Stattdessen brauchen wir vieles andere in der Innenstadt, beispielsweise Wohnraum, Grünflächen, Räume für Soziales, Kultur, Jugendliche und vieles mehr.

Unsere aktuelle Mitteilung dazu:

<https://bottrop-sozial.de/pm/merhaba-zeitverschwendung-mit-ansage/>

Schulentwicklung

Neue Gesamtschule für Bottrop:

Den Süden nicht vernachlässigen, den Schulausschuss nicht verarschen!

Trotz der Haushaltslage sind sich alle demokratischen Ratsparteien einig: Bottrop braucht eine dritte Gesamtschule. Nur so kommen die steigenden Schülerzahlen der kommenden Jahre unter. Zwei Standorte stehen zur Auswahl: der Sportplatz Pasmstraße in der Stadtmitte, direkt neben den beiden Realschulen, oder das Gelände der auslaufenden Hauptschule Welheim. Ohne diesen Standort in Welheim hätte der gesamte Bottroper Süden keine weiterführende Schule. Außerdem ist dort der Bau mit rund 43 Millionen Baukosten weit günstiger, während an der Pasmstraße für rund 61 Millionen komplett neu gebaut werden müsste. Dort kann das alte Gebäude der Hauptschule modernisiert werden, während an der Pasmstraße komplett neu gebaut werden muss. Zusätzlich bräuchte eine neue, große Schule ganz Welheim Belegung. Der Standort an der Pasmstraße birgt hingegen große Risiken, etwa was das Schulumfeld am ZOB betrifft. Trotzdem will Schuldezernentin Alexis-Eifert diesen Standort offenbar durchdrücken. Die Entscheidung soll jetzt eine Bewertungsmatrix treffen. Das Ergebnis einer unverbindlichen Befragung an die Eltern der ersten und zweiten Grundschulklassen soll mit 55 Prozent dominieren. Das ist nicht sinnvoll, weil die Befragten nicht wissen können, welche Schulform das eigene Kind mal besuchen wird. Die Finanzen sollen die Entscheidung zu 20 Prozent beeinflussen. Für zwölf weitere Kriterien - z.B. die Auswirkungen auf den Stadtteil - bleiben dann lediglich zwei oder drei Prozentpunkte in der Wertung übrig. Das ist keine sinnvolle Prioritätensetzung für eine Entscheidung für viele Jahrzehnte! Als wäre das nicht genug, will die Verwaltung, dass sich die demokratisch gewählten Volksvertreterinnen und Volksvertreter blind daran halten, was bei den bürokratischen Wertungen der Verwaltung herauskommt. Die Bewertungsmatrix wird also von der Dezernentin am Schreibtisch ausgefüllt und soll bindend sein für eine millionenschwere Strukturentscheidung, die jahrzehntelang wirken wird? Und das bei einer Schulverwaltung, die in der Schulentwicklung seit Monaten mit einer Mischung aus Chaos und Intransparenz parteiübergreifend und bei Schulleitungen nur noch Kopfschütteln auslöst. Es muss völlig klar sein: Umfragen und Tabellen mit vielen Zahlen können nur Hilfsmittel für eine Entscheidung sein. Die Entscheidung muss am Ende der gewählte Stadtrat und der Schulausschuss treffen, nicht die Dezernentin und ein bürokratischer Apparat.

Mehr Hintergründe und unsere Haltung im Detail:

<https://bottrop-sozial.de/neue-gesamtschule/demokratie-statt-buerokratie-strukturentscheidungen-nicht-von-umfragen-und-tabellen-abhaengig-machen/>

Immissionsschutz

4. Stufe des Lärmaktionsplans

Der Bottroper Lärmaktionsplan geht in die 4. Stufe und wurde im Juli vom Rat einstimmig beschlossen. Vieles ist mittlerweile schon umgesetzt worden, einiges soll noch passieren. Enttäuschend sind zwei Maßnahmen, die leider fehlen. Dazu gehört zum einen der Rangierbahnhof Osterfeld, für den allein die Deutsche Bahn zuständig ist. Gegen die Lärmbelastung, die von dort jeden Tag kommt, sind keine weiteren Schritte geplant und die Stadt hat keine Möglichkeit, selbst tätig zu werden. Zweitens fehlt etwas, für das die Stadt sehr wohl zuständig ist: Raser, die die Welheimer Straße als Abkürzung von der B224 nehmen. Hier könnte man einfach die Einmündung dicht machen, wie es die Anwohner schon lange wollen. Die Stadt sagt: Das passiert ohnehin irgendwann, wenn die A52 kommt. Wenn es durch die Autobahn passiert, zahlt die Kosten allerdings nicht Bottrop.

Wir finden: Diese Sperre muss sofort kommen!

Im Übrigen enthält der Plan aber viele sinnvolle Projekte, sodass wir ihm trotz dieser beiden Makel zustimmen konnten.

ÖPNV

Nahverkehrsplan: Busverkehr wird ausgedünnt statt gestärkt

Für Bottrop wird ein neuer Nahverkehrsplan aufgestellt. Kommt jetzt also der lang ersehnte Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in Bottrop? Fehlanzeige. Für den Klimaschutz brauchen wir mehr Busse, die regelmäßiger fahren. Es muss also günstig, am besten kostenlos, sein, den Bus zu benutzen. Und ohne zuverlässige Verbindungen in alle Richtungen zu allen Zeiten geht es nicht. Nur so werden genügend Menschen ihr Auto freiwillig stehen lassen können, um den ÖPNV zu nutzen. Mindestens zwei Millionen Kilometer Bus-Strecken zusätzlich jedes Jahr braucht Bottrop, damit genug Leute umsteigen. Nur so kommen alle ans Ziel: die Menschen und der Klimaschutz. Was soll das kosten? Rund vier Millionen Euro - vorausgesetzt, die Vestische findet genügend Personal.

Aber Bottrop hat stattdessen Großes mit dem ÖPNV vor. Also große Streichungen. Denn statt das Busnetz um 2.000.000 Kilometer auszubauen, soll es um 150.000

Kilometer ausgedünnt werden. Damit sollen rund 300.000 Euro im städtischen Haushalt gespart werden.

Das ist noch nicht alles. Eigentlich hätte Bottrop auch zwei neue Buslinien bekommen sollen, gefördert vom Land NRW. Eine davon hätte endlich einen Halbstundentakt zum Gelsenkirchener Hauptbahnhof hergestellt, den wir seit Jahren fordern. Doch auch diese Linien kommen nicht. Denn die Stadt muss sparen, während das Land das Geld für den Netzausbau im ÖPNV einfach für die Finanzierung des Deutschlandtickets aufbraucht. Nur wozu braucht man ein solches Ticket, wenn man kein vernünftiges Angebot im Busverkehr in der Stadt hat?

Nun heißt es also wie so oft wieder: Bottrop muss hoffen, dass sich das Land erbarmt, irgendwann in der Zukunft irgendeinen Fördertopf aufzusetzen, damit man vielleicht mal einen minimalen Ausbau im ÖPNV bekommt.

Hier zeigt sich der geballte Irrsinn der schwarzen Null: Wird an Verkehrswende und Klimaschutz heute gespart, bedeutet das in einigen Jahrzehnten Schäden durch Klimafolgen. Das wird absehbar noch deutlich teurer. Leider ist Weitsicht keine Stärke der Landesregierung und der Stadtspitze.

In ihrem "Nachhaltigkeits-Check" hält die Stadtverwaltung Kürzungen beim ÖPNV allerdings für eine sehr ökologische und sehr soziale Sache: Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans erzielt dort höchste Bewertungen. Und das ist nichts anderes als eine dreiste Lüge. Wir werden den neuen Nahverkehrsplan kritisch begleiten.

Einbrüche in Schulen und Kitas

"Es sind keine Schlussfolgerung gezogen worden"

Im Dezember 2023 hat der Bauausschuss die Immobilienverwaltung beauftragt, Maßnahmen zu prüfen, die Schulen bzw. Kitas vor Einbrüchen schützen.

Ergebnisse sind auch ein halbes Jahr später noch nicht vorgelegt worden.

Auf Anfrage lässt Oberbürgermeister Tischler wissen, seine Verwaltung halte weitere Maßnahmen nicht für notwendig, da die Anzahl der Einbrüche und die Höhe der Schäden "nach wie vor gering" seien.

Dabei wurde in den letzten zwölf Monaten 14 mal in Bottroper Schulen eingebrochen (zweimal erfolglos); in städtische Kitas, die nicht Dritten gehören oder angemietet sind, wurde zweimal eingebrochen. Der Sachschaden beläuft sich insgesamt auf rund 20.000 Euro.

Alle Antworten auf unsere Anfragen gibt es hier:

<https://bottrop-sozial.de/anfrage/16-einbrueche-in-schulen-und-staedtische-kitas-in-einem-jahr-es-sind-keine-weiteren-schlussfolgerungen-gezogen-words/>

Sommerpause

Die letzte Ratssitzung vor den Ferien

In der letzten Sitzung vor der Pause haben wir dazu gesprochen, dass es mehr Transparenz und eine bessere Fehlerkultur in der Verwaltung geben muss, dass die Standortentscheidung für die neue Feuerwache in Kirchhellen falsch getroffen wird und warum wir uns im Rat intensiv mit den Folgen des Klimawandels auf unsere Wasserversorgung beschäftigen wollen.

Mit der letzten Sitzung des Stadtrats vor der Sommerpause am 2.7. verabschieden sich der Rat und die Ausschüsse in die Sommerpause. Am 21. August beginnen die Sitzungen wieder. Nach den Ferien beginnen auch schon wieder die Haushaltsberatungen. Wegen den Kommunalwahlen in 2025 soll dieses Jahr direkt ein Doppelhaushalt für 2025 & 2026 aufgestellt werden. Warum wir das ablehnen, dazu nach der Sommerpause mehr.

Die letzte Ratssitzung kann hier angeschaut werden:

https://www.plenum-tv.de/tv/xplaysld.jsp?strid=102mrhchbk77h1x21ithkr8kw4-1600358205606-14&player=extern%27%20target=%27_myPlayer

Bis hierhin gelesen? Dann sende doch jetzt diesen Newsletter einer Person, die das auch lesen muss! Du hast eine Anregung zu diesen oder anderen Themen? Dann schreib uns gerne eine Mail, ruf uns an oder komm uns besuchen!

BOT.Sozial - Bottroper Sozialistinnen und Sozialisten

Gruppe im Rat der Stadt Bottrop

Brauerstraße 41
46236 Bottrop

www.bottrop-sozial.de

Telefon: 02041/5687-184

Mail: ratsgruppe@bottrop-sozial.de

